

AUDI Brussels

Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften

Praxissemester 5. Semester

WS 2014/15

1. Bewerbungsprozedere des Unternehmens

Aktuelle Stellenausschreibungen können über die Homepage von Audi Brussels eingesehen werden. Die Bewerbung kann sowohl in Deutsch als auch in Französisch oder Niederländisch, per E-Mail versandt werden.

Voraussetzung ist es, eine der drei Sprachen sehr gut zu beherrschen und in einer zweiten mindestens Grundkenntnisse vorweisen zu können.

Die Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen entspricht dem Standard, mit Anschreiben, Lebenslauf, Praktikums-/ und Notennachweis etc.

Findet das Schreiben Gefallen, nimmt eine MitarbeiterIn des Recruitings mit dem Bewerber telefonischen Kontakt auf. Im Gespräch werden allgemein gehaltene Fragen gestellt:

Warum interessieren Sie sich für Audi? Warum spezifisch für den Produktionsstandort Brüssel? Weshalb diese Abteilung?

Um die Sprachkenntnisse zu überprüfen wechselt der/ die GesprächspartnerIn für eine kurze Sequenz in die, in der Bewerbung angegebene Fremdsprache.

Verlief dieses Telefonat erfolgreich, wird dies direkt mitgeteilt. Daraufhin meldet sich, ebenfalls telefonisch, der/ die entsprechende AnsprechpartnerIn der spezifischen Abteilung. Dieses Gespräch variiert je nach AnsprechpartnerIn, beinhaltet jedoch im groben dieselben Themenschwerpunkte wie im ersten Gespräch und einige spezifischere Informationen seitens der zukünftigen Praktikumsbetreuung. Es dient in erster Linie dem Kennenlernen des potentiellen Praktikanten und der potentiellen Betreuungskraft.

2. Ablauf und Bewertung des Praktikums

Ein Praktikum wird in der Regel für drei bis sechs Monate angeboten. Alle Praktikanten werden hervorragend durch eine(n) MitarbeiterIn des Recruitments und unterstützenden Praktikanten betreut. Nicht nur für Praktikumsbezogene Angelegenheiten sondern auch für private Belange sind diese jeder Zeit ansprechbar.

Das in diesem Bericht beschriebene Praktikum wurde in der Abteilung Personalentwicklung für fünf Monate absolviert. Auch hier war die

Praktikumsbetreuung ausgesprochen kompetent und engagiert. In der Abteilung sprechen nahezu alle Angestellten Deutsch, Französisch und Niederländisch.

Der Aufgabenbereich beinhaltet unter anderem folgende Themenbereiche und Tätigkeiten:

Die Erstellung und Entwicklung von Standardprozessen mit Hilfe des Programms Visio zählt zu den regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben. Mit den Prozessen werden sowohl abteilungsinterne Vorgänge als auch allgemeine Abläufe für das Werk Brüssel beschrieben.

Das Thema Bildung nahm einen großen Teil des Praktikums in Anspruch. Insbesondere ging es um die Vor- und Nachbereitung bzw. Organisation von Soft Skills Schulungen und die Auseinandersetzung mit den Bildungsbedarfen der Mitarbeiter, in Abgleich mit Angeboten externer Bildungslieferanten.

Teil der Tätigkeiten war es auch, die Personalauswahlverfahren zu unterstützen. Neben der konzeptionellen Arbeit ging es dabei auch um die operative Umsetzung von etwa Mitarbeiterfeststellungen.

Die Themenbereiche der Abteilung sind sehr vielfältig und variieren häufig – dies macht das Praktikum zu einer spannenden und interessanten Erfahrung. Man erhält vielseitige Einblicke, auch über die Abteilung hinaus, da auch als PraktikantIn an Meetings und Projektgruppen teilgenommen werden kann.

3. Anreise an den Praktikumsort

Die Anreise zum Praktikumsort ist, bei Wohnsitz in Brüssel relativ unkompliziert. Vom Gare du Midi erreicht man die Haltestelle Forest mit der Tram 82 bzw. dem Bus 50, in ca. 15 Minuten.

4. Unterkunft

Eine Unterkunft konnte ich über einen persönlichen Kontakt in Brüssel finden. Audi bietet jedoch den PraktikantInnen die Möglichkeit über die Agentur „bdlf“ eine Wohnung/ ein Zimmer zu finden. Der genaue Prozess wird jedem Praktikanten, jeder Praktikantin in einer ausführlichen Informationsmappe mitgeteilt, die vor Beginn des Praktikums zugesandt wird. Trotzdem sollten Rezensionen genau gelesen werden.

Für mich persönlich war es eine sehr gute Entscheidung ins Zentrum zu ziehen, obwohl das Werk etwas außerhalb liegt. Viele meiner MitpraktikantInnen haben jedoch auch ganz in der Nähe eine Unterkunft gefunden.

5. Freizeitgestaltung

Die Stadt Brüssel zu erkunden füllt bereits Tage und Wochen, mit einem spannenden Freizeitprogramm. An imposanten Gebäuden, Parks, Plätze, Museen, Märkte und kulturellen Veranstaltungen mangelte es nicht.

Eine wahrscheinlich eher einmalige Situation ist die Vernetzung der PraktikantInnen bei Audi Brussels. Nahezu täglich wurden über eine Whatsapp-Gruppe Zusammentreffen und Ausflüge kommuniziert. An den Wochenenden wurden oftmals umliegende Städte wie Gent, Brügge oder Antwerpen mit dem Zug besucht. Diese sind mit dem Zug alle in durchschnittlich einer Stunde erreichbar.

Persönlich habe ich einmal wöchentlich eine Yoga-Gruppe besucht und über eine Organisation an einem Flüchtlingsprojekt mitgearbeitet.

6. Integration und Kontakt mit einheimischen Mitarbeitern bzw. zu anderen Praktikanten

Der Kontakt zu den anderen Praktikanten ist, wie oben bereits beschrieben ein sehr persönlicher und kameradschaftlicher gewesen.

Mit den Angestellten in der Abteilung und auch abteilungsübergreifend hatte ich ein sehr gutes Verhältnis. Alle sind den Praktikanten gegenüber ausgesprochen freundlich und willkommen heißend.

7. Allgemeines Fazit und Empfehlung an Nachfolger

Für mich waren die Erfahrungen bei Audi Brüssel sehr positiv. Ich konnte von meiner Praktikumsbetreuung viel lernen. Der multikulturelle Aspekt und die „Vielsprachigkeit“ im Unternehmen zu erleben, hat das Praktikum für mich persönlich zu einer besonderen Erfahrung gemacht. Der Wert des Praktikums ist größten Teils vom eigenen Engagement und Interesse abhängig. Selbstständiges Arbeiten und Eigeninitiative sind wesentliche Aspekte, für den Erfolg, vor allem auch, den persönlichen Erfolg des Praktikums.